

EM und EDM - zwei Gegensätze?

Abkürzungen: „Elektronische Musik“ und „Elektroakustische Musik“ (EM), „Elektronische Tanzmusik“ (EDM), „elektronische Bodymusic“ (EBM).

<i>Stichworte zur Abgrenzung</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • E-Musik (Musik soll ernsthaft sein) • Kunstmusik (Musik ist primär Kunst ohne den Anspruch den Massen verständlich zu sein) • Studios an Rundfunk und Universitäten • bei Live-Elektronik: Komponist + Interpret • Musik muss einmalig, individuell, anspruchsvoll, theoretisch begründet ... sein • Das „Innere“ des Materials wird komponiert („Klangkomposition“) • Komponieren = Durchkonstruieren • Computermusik = „Komponieren“ von Computerprogrammen 	<ul style="list-style-type: none"> • U-Musik (Musik soll Freude und Lust bereiten) • Popmusik (Musik soll zu den Massen sprechen, demokratisch und volksnah sein) • Home-Studios bis industrielle Studios • bei Live-Elektronik: Personalunion • Musik muss tanzbar, unmittelbar zugänglich und möglichst „massenwirksam“ sein • mit meist industriell vorgefertigten Materialien (Sounds) wird komponiert • Komponieren = Bausteine zusammensetzen • Verwenden von kommerziellen Programmen (z.B. Cubase, Logic, Traktor, Ableton)
<i>Stichworte zu Gemeinsamkeiten</i>	
<ul style="list-style-type: none"> • Verwendung industriell hergestellter Hardware (Synthesizer, Interfaces, Effektgeräte etc.) • Verwendung des Internets zum Zwecke der Verbreitung • Unterscheidung Studioarbeit im Hinblick auf verkaufbare Werke und einer Konzertaufführung • Idee des „geistigen Eigentums“, des geschützten Werkes, der Einmaligkeit (GEMA etc.)... • ... zugleich Zitieren, Sampeln, Verfremden usw. von Fremdmaterial • Fortschritts-Vorstellungen: neue Werke sind besser und anders als ältere 	

Die Geschichte eines einflussreichen deutschen DJs: Westbam

Einfaches Plattenauflegen →

→ das Auflegen kreativ gestalten (Scratchen, Effektgeräte) →

→ eigene Titel produzieren und auflegen →

→ nicht nur vorgefertigte Stücke auflegen sondern aus Bausteinen im Konzert zusammen setzen:

„vom Song- zum Track-Konzept“ (Westbam) →

→ dabei immer extensiver „elektronisch“ arbeiten: die Klänge sollen nicht mehr Instrumente nachahmen sondern eigenständig sein.

Dazu ein extra [Blatt11b](#) mit einer Reihe ausgewählter Titel.

Die „Produktionsmittel“ eines heutigen DJ's: am Beispiel „Traktor“-Software und DJ-Controller

Video 1: „Traktor-Erklärung“, Video 2: Drei Oldenburger DJ-Auftritte am 13. Juni 2020.

Analyse: (1) „elektronische Mittel“, die zum Einsatz kommen, (2) Strategie des Auftritts.

„Elektronische“ Arbeit im Produktionsstudio

Beispiel: ein Video der Zeitschrift KEYS (5/2020) zum Thema „EDM - der Sound von Techno“.

Die „elektronische“ Arbeit im Studio besteht darin, einen kompositorisch gewöhnlichen DrumGroove klanglich so lange zu verfeinern, bis er (nach Einschätzung des Autors) „interessant“ klingt, d.h. etwas anders als derselbe Groove eines anderen Tonstudios.

Was macht die Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik (DEGEM)?

Eine Auswahl aus den Newslettern der Gesellschaft in der Zeit vom 30.4. bis 18.6.2020: DOKU unten.

- (1) Mit welchen Institutionen ist DEGEM - hier nur zufällig und beispielhaft - vernetzt?
- (2) Welcher Art sind die Kompositionen, auf die verwiesen wird?
- (3) Auf welchen Plattformen, in welchen Medien etc. wird elektronische Musik in Coronazeiten vermittelt?
- (4) Gibt es zu Coronazeiten ungenutzte Chancen?

DOKUMENTE

1. „Terminologie“ und Ideologie

- André Ruschowski : Elektronische Klänge und musikalische Entdeckungen. Reclam, Stuttgart 1998, S. 231

Allgemein lässt sich feststellen, dass „elektronische Musik“ seit der massiven Verwendung elektronischer Instrumente speziell in der populären Musik immer öfter mit diesem musikalischen Bereich assoziiert wird. Demgegenüber wird in der zeitgenössischen E-Musik zunehmend der Begriff „elektroakustische Musik“ verwendet, einerseits zur Abgrenzung von den Entwicklungen der populären „elektronischen“ Musik, andererseits als Hinweis auf die gleichberechtigte Verwendung „elektronischen“ und „akustischen“ Materials als Kompositionsgrundlage.

- Maximilian Marcol: Das Elektronische der elektroakustischen Musik. Diplomarbeit Folkwangschule Essen 2006, S. 9. (<https://icem-www.folkwang-uni.de/icem-web/wp-content/uploads/2006/01/1.Terminologie.pdf>)

Die Formulierung „elektroakustische Musik“ ist im Prinzip genauso allgemeinverwendbar wie der Begriff „elektronische Musik“, wird allerdings ausschließlich im Kontext Neuer Musik verwendet. Man könnte also sagen, elektroakustische Musik ist elektronische Neue Musik.

Der Band 5 „Elektroakustische Musik“ des „Handbuches der Musik im 20. Jahrhundert“ signalisiert die endgültige terminologischen Unterscheidung von „elektronischer“ und „elektroakustischer Musik“.

- Elena Ungeheuer „Elektroakustische Musik“. In: Klappentext im Handbuch „Musik im 20. Jahrhundert“, Band 5 Elektroakustische Musik. Laaber, Laaber 2002.

Es zählt zu den herausragenden Merkmalen elektroakustischer Musik, dass sie nach Anfängen in einigen wenigen Studios heute trotz oder gerade angesichts der weiten Verbreitung elektroakustischer Medien und Techniken in der Welt der Musik nicht gesichtslose Massenerscheinung wurde, sondern in dem feinsinnigen Ineinanderwirken von Technik und Ästhetik, zu dem sie fähig ist, immer noch eine Herausforderung an den musikalischen Geist stellt. Der vorliegende Band spürt in der Rekonstruktion und der Fortsetzung von Diskursen, welche die elektroakustische Musik begleitet haben, den besonderen Konzepten dieser Musik und ihren Verwirklichungen nach. Dabei wird der ganze Radius von ersten musikalischen Automaten und elektromechanischen Musikinstrumenten über die Pionierzeit der 50er und 60er Jahre und ausgewählte Aspekte der Computermusik bis hin zu Industrial Rock, Techno und zu aktuellen Entwürfen der Netzmusik erfasst. Die Bedingungen elektroakustischen Komponierens werden darüber hinaus in unterschiedlichen Stellungnahmen zum elektronischen Studio als Ort der Interaktion und der Kommunikation diskutiert. Es zeigt sich, dass allen Bestrebungen, die auf Elektrizität basierende Klangerzeugungs- und Klangbehandlungstechniken im Sinne einer eigenwertigen und nicht imitativ orientierten Musik zu nutzen, ein experimenteller Gestus gemeinsam ist. Dieser verlangt nach einer neuen Art musikalischen Hörens, das keine Illusion und vor allem keine Erkenntnis scheut.

2. Die Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik

→ Bezug auf die Zusammenstellung und die Links auf Blatt 11a!

Hinweise auf Tagungen, Festivals, Kongresse, Meetings:

- KI-Symposion 2.7.20
- Digital Learning- Symposion 30.6.20
- Musikobjektgeschichten-Tagung 1.10.20
- Dystopia-Festival Berlin-Brazil 16.11.20 - Call for Papers
- Diplomfestival UdK Berlin 18.23.6.20 - Internetpräsentation von Diplomarbeiten
- „Hellerau-Festspiele“ [eigentlich einfach das Hellerau-Herbstprogramm] - ein elektronisches Konzert 6.7.20

Direkte Links zu elektroakustischen Neu-Kompositionen:

- W. Schäfer: One Minute... online-Premiere 21.6.20 - „Soundscape“, „Reportage-Musik“
- R. Hopper: Acoustic Frontiers. Wöchentliches „AirPlay“ elektronischer Musik
- Ji Youn Kang: Selected Pieces (statt „Wave Field Festival“), Soundcloud
- Sechs Stipendiaten: Selected Pieces - anstelle der „Sonology Concerts“
- Kees Tazelar: Binaural Serenade u.a. - eigene Playlist
- V. Sannicandro: VOIDS 2019 - 6 Stimmen und Elektronik online
- Timo Kahlen: Holding my Breath 2020 - Videokomposition

Sonstiges:

- Gerla Ekart: absence. CD-Neuerscheinung (Instrumente + Elektronik)
- Kurka/Zeller: „unerhörte Musik“. Live-Stream-Konzert 13.6.20 - keine elektronische Musik
- Audiowalk-Awards 2020. Prämierung. „Soundwalk“, „KlangArt“, „Soundscape“
- Ankündigung einer online gestellten Ringvorlesung an der TU Berlin

Die Beispiele der 1. Stunde („Szene 2019/20“) können EM und EDM zugeordnet werden. Der EDM-Bereich ist nur durch avantgardistische Sektion von EDM vertreten.

eher EM/DEGEM: CTM-Festival Barlow „Chronometrie“ Escudero „POV“ Pichler/Genzmer „Suite des danses“ Prins „Piano Hero“	eher EDM-Avantgarde: MayDay DJ Lenarczyk Tommy Toothpick
übergreifend: Kubisch „Soundwalk“, Maubrey „Electronic Sculpture“	

3. Vereine, Foren (EM und EDM)

Vereine der EM (elektronischen und elektroakustischen Musik)

Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik (Verein aller deutschen Elektronischen Studios und Komponisten der Avantgarde/Kunstmusik): www.degem.de

Dokumentationszentrum Elektronischer Musik (Verzeichnis von 50 000 Werken von über 1000 Komponisten; läuft derzeit aus) www.emdoku.de

Electroacoustic Music Studies Network. Sehr aktiver Verein mit jährlichen (internationalen) Konferenzen. Alle Referate der Konferenzen sind über die „Proceedings“ zu finden.

<http://www.ems-network.org/>

Sound and Music Network SMC (ein europäisches Netzwerk Elektronischer Studios und Komponisten): <http://www.smcnetwork.org/>

International Computer Music Association ICMA (seit 1974 jährlich eine umfangreiche „Konferenz“): <http://www.computermusic.org/>

Association for Electronic Music (Ein Netzwerk von „Produzent/innen“ elektronischer Musik, also Firmen, kommerzielle Studios etc.): <https://www.associationforelectronicmusic.org/>

Foundation of Electronic Music (überwiegend US-Szene, Internetplattform verwaorlost): <http://emfinstitute.emf.org>

Group der Recherches Musicales (GRM - auch Institut National Audiovisuell INA: aktuelle Fortsetzung der „musique concrète“, verknüpft mit dem Institute of Sonology

<http://sonology.org/> und <https://inagrm.com/en>

Institut de Recherche et Coordination Acoustique/Musique (IRCAM – das renommierte und einflussreiche Forschungszentrum für elektronische Musik in Paris)

<https://www.ircam.fr/>

Studio voor Elektro Instrumental Muziek (STEIM, führend in der Entwicklung interaktiver Elektronischer Musik) <https://steim.org/>

CTM-Festival (jetzt „Festival for Adventurous Music & Art“ ehem. „Festival für experimentelle und elektronische Musik“, anfangs „Club Transmediale“) in Berlin

<https://www.ctm-festival.de/news/> und <https://www.youtube.com/user/DISKCTM>

Dokumentationen zu EDM und Techno

Online-Magazin für Elektronische Musik MEMI (seit 2010 eingestellt): <http://www.memi.de/>

Superbooth Berlin (Messe rund um elektronische Musik/-Instrumente), fiel im April 2020 aus: <https://www.superbooth.com/de/>

EDM Free Downloads: <https://www.edmsauce.com/free-electronic-dance-music-downloads/>

Auf soundcloud.com sind die deutschen Techno-Altmeister ausführlich dokumentiert:

Paul van Dyk <https://soundcloud.com/paulvandykofficial>

Westbam https://soundcloud.com/westbam_soundcloud

Sven Vaeth <https://soundcloud.com/svenvath-music>

MaDay-Official, eine Zusammenstellung vollständiger DJ-Sets aus MayDay 2019 und einigen früheren (je über 1 Std. Dauer) <https://soundcloud.com/mayday-official>